Gemeindebrief

Nachrichten der Ev.- Luth. Marienkirchgemeinde
zu Leipzig-Stötteritz

Oktober | November 2024

Die Güte des HERRN ist´s, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß. Klagelieder 3,22-23

Die Güte des HERRN ist´s, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.
Klagelieder 3,22-23

Liebe Leserinnen und Leser,

die Klagelieder in der Bibel berichten von sehr schweren Zeiten. Das Land war erobert und viele Menschen waren deportiert worden. Sie saßen nun fern der Heimat und versuchten diese Katastrophe zu verstehen und zu deuten. Propheten mahnten, dass dies geschehen sei, weil die Menschen sich von Gott abgewendet, seine Gebote missachtet und so seine Hilfe verwirkt hätten. Manche Menschen befürchteten, Gott könnte sich ganz abgewendet haben. Unter den vielen Stimmen ist auch unser Monatsspruch für den Oktober. „Auch wenn viel Schlimmes passiert ist, so sind wir doch noch da. Wir leben und können jeden Tag neu entscheiden, was wir tun. Darin zeigt sich Gottes Güte und seine Treue.“

Auch heute sehen wir viele schlimme Dinge, die wir zum Teil selbst mit verursacht haben. Wir sehen die schlimmen Folgen der Klimakatastrophe, in Bildern von Überschwemmungen und Waldbränden. Wir sehen, wie in unserer Gesellschaft Rassismus und rechte Ideologie immer weiter Raum greifen und Nächstenliebe und Mitmenschlichkeit verdrängen. Da wird gegen Geflüchtete, Arme und behinderte Menschen gehetzt. Extremisten bekommen dafür viele Wahlstimmen und viele Menschen schweigen immer noch dazu.

Haben wir uns von Gott abgewendet? Wendet sich Gott von uns ab? Gott gibt uns jeden Tag neu Zeit und Möglichkeiten zu handeln. Wir können durch seine Gnade und Barmherzigkeit immer wieder neu entscheiden, wo und wie wir uns in die Kirche und die Gesellschaft einbringen wollen. Wir sind noch nicht verloren! Wir können unser Leben und unsere Gesellschaft gestalten. Jeden Tag auf´s neue. Gott sei Dank!

Pfarrer Sebastian Keller

Neuanfang in der Kirchenmusik – und erste Aufführungen

Seit September sind die kirchenmusikalischen Gruppen wieder gestartet. Doch das Angebot und die Möglichkeiten für Musik in der Gemeinde sind weit größer:Wenn Sie ein Instrument spielen und gern gemeinsam musizieren, dann melden Sie sich bitte bei mir, der neuen Kirchenmusikerin für Ihre Gemeinde, Judith Bothe! Ob Gottesdienste, Feste oder Konzerte – es gibt viele Möglichkeiten für Musik.
Singen können Kindergartenkinder wieder im MarienKinderChor (montags von 15.00 bis 15.30 Uhr). In der Vorkurrende (montags von 16.00 bis 16.30 Uhr) singen Kinder bis zur 3. Klasse mit Spiel und Spaß. Von der dritten bis zur sechsten Klasse singen Kinder in der Kurrende (montags von 16.45-17.30 Uhr) mit ebenso viel Spaß und werden auch an das Notenlesen herangeführt. Die Kurrendegruppen singen auch in Gottesdiensten, so schon zu Erntedank und danach an Weihnachten. Außerdem proben alle Grupen für das traditionelle, gemeinsame Projekt der Gemeindemusik: das Adventskonzert am **7. Dezember**.
Im Chor (mittwochs von 19.30 bis 21 Uhr) sind neue Mitsingende immer willkommen! Herzliche Einladung zum Mitsingen, auch projektweise für das Adventskonzert. Kommen Sie vorbei und singen Sie zwanglos mit oder hören zuerst nur zu!

Herzlich, Ihre Judith Bothe

Inhalt

Legende

- Veranstaltung in der Marienkirche
- Gemeindeveranstaltung
- Kirchenmusik
- Kirche für Kinder
- Partnerschaften
- Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
- Christliche Taufe
- Trauung
- Bestattung
- Termine

Inhalt

Kirchenmusik	S. 4
Gemeindeleben	S. 6
Kinder und Jugend	S. 9
Gemeindeleben	S. 10
Gottesdienste	S. 12
Kasualien	S. 14
Termine und Ausblicke	S. 15
Gemeindeleben	S. 16
Partnerschaft	S. 18
Diakonie	S. 20
Veranstaltungen und Kreise	S. 21
Adressen und Sprechzeiten	S. 22
Impressum	S. 23

Neue Kirchenmusikerin Judith Bothe

Liebe Gemeinde, ich freue mich sehr, seit 1. September als Kantorin in Vertretung an der Marienkirche tätig sein zu dürfen, mich an dieser Stelle vorzustellen und Sie nach und nach kennenzulernen.

Ich bin Judith Bothe, 27 Jahre alt, habe gerade meinen Master in Kirchenmusik in Leipzig abgeschlossen und wohne am Rosental.

Das Rheinland und seine Frohnaturen haben mich geprägt, aufgewachsen bin ich in Krefeld, habe meinen Bachelor in Düsseldorf gemacht und dabei als Kirchenmusikerin gearbeitet. Ein Jahr habe ich dazu in Wien studiert.

In Leipzig bin ich Chorleiterin beim Ev. Studierendenchor und organisatorisch und musikalisch beim Ensemble Lachrymae e.V. tätig. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen liegt mir besonders am Herzen, ob als Assistentin am Mädchenchor des Essener Doms, mit den Thomanern oder nun mit den Gruppen hier.

In Stötteritz habe ich in den ersten Proben schon tolle Menschen kennengelernt!

Zwei neue Kapitel starten für mich gleichzeitig, zum einen in der Marienkirche und zum anderen in meinem neuen Studiengang Orchesterdirigieren in Leipzig für die nächsten zwei Jahre. Ein Praktikum beim Opernchor der Oper Leipzig hat meine Faszination für die Oper gesteigert.

Daneben nehme ich mir Zeit für Sport, Kammermusik und Treffen mit Freunden für Kreativ- oder Spieleabende. Bei etwas Zeit fahre ich mit dem Fahrrad gerne Umwege zur Erkundung von Leipzig, bei mehr Zeit in die Natur. Deshalb ist mein Lieblingsurlaub das Wandern in den Bergen. Was ich zurzeit jeden Tag essen könnte, sind (schwarze) Bohnen.

Ich freue ich mich besonders, an der Marienkirche auf ein sehr aktives Gemeindeleben zu treffen, voller Engagement und Herzblut. Dazu gehören auch die Mitarbeiter*innen und Mitglieder des Kirchenvorstands und der Ausschüsse. Ich bin sehr dankbar, von Ihnen unterstützt zu werden.

An der Marienkirche ist mir wichtig, eine vielfältige musikalische Gestaltung neben den bestehenden Gruppen einzubringen, für alte, neue und „moderne“ Musik zu begeistern, darunter die Faszination Orgel zu vermitteln und weiterhin gemeinsame Projekte der Gruppen umzusetzen. Persönlich liegt mir Musik jüdischer Komponisten und neue Musik besonders am Herzen.

Ich würde mich freuen, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen! Dazu können Sie mich telefonisch und per Mail erreichen, so wie es im Gemeindebrief (S. 22) und online angegeben ist. Ich freue mich auf unser gemeinsames Musizieren!

Herzlich, Ihre Judith Bothe

Willkommen und Dank

Klangvoll an Orgel und Klavier hat Judith Bothe am Sonntag, den 1. September, ihren Kantorendienst in unserer Gemeinde angetreten. Wir heißen Frau Bothe herzlich willkommen und wünschen ihr Gottes Segen für ihre vielfältigen Aufgaben.

Aus diesem Anlass möchten wir uns sehr herzlich bei allen Organistinnen und Organisten sowie Chorleiterinnen bedanken, die uns in den vergangenen Monaten verlässlich, engagiert und ideenreich mit ihren Vertretungsdiensten unterstützt haben. Ohne sie hätten die Gottesdienste sowie Chor und Kurrende nicht in der erlebten Form stattfinden können. Es war und ist ein Segen, so viele „Musik-Menschen“ an unserer Seite zu wissen. Ganz herzlichen Dank dafür!

Der Kirchenvorstand

Konzert mit dem Frauenquartett Amita

Am **26. Oktober ab 18 Uhr** gastiert in unserer Marienkirche das Frauenquartett Amita. Dazu gehören Amelie Saalbach, Lien Eiken Nonn, Leah Klussmann und Mascha Zippel. Sie wohnen in Hamburg, Lübeck und Leipzig und studieren dort Gesang, Schulmusik und Chorleitung. Das Vokalensemble präsentiert ein vielfältiges Repertoire: von Renaissance und Romantik über Folk bis hin zu Pop und Jazz. Sie singen bunt gemischte Arrangements in verschiedenen Sprachen und haben mittlerweile begonnen, Stücke auch selbst zu arrangieren. Der Eintritt zum Konzert ist frei. Um Spenden wird gebeten.

Krippenspiel der Generationen

Wer hat Lust, mal wieder ein Krippenspiel mit einer kleinen Spielschar einzustudieren und natürlich zu Heilig Abend aufzuführen? Eingeladen sind alle interessierten Menschen jeder Altersgruppe. Vorkenntnisse sind nicht nötig – wir erarbeiten uns das Stück und die schauspielerische Umsetzung gemeinsam. Auch wer Lust hat, Kostüme, Kulissen, Requisiten beizusteuern, sei gern dabei!

Wir treffen uns ab **7. November** donnerstags 16.30 bis 18.00 Uhr im Gemeindehaus. Die Aufführung wird dann am Nachmittag des **24. Dezember** in der Marienkirche stattfinden.
Ich bin gespannt auf die Proben und freue mich auf eine bunte Krippenspieltruppe! Bitte meldet Euch /melden Sie sich bei Interesse (bis spätestens 24. Oktober) bei mir.

Euer Gemeindepädagoge Olaf Reinhart

Im Schwesterkirchverbund mit folgenden Veranstaltungen:
10. November, **18 Uhr**: abends ma(h)l gott – meditatives Gesprächsformat, Markuskapelle
13. November, **19:30 Uhr**: Filmabend in der Erlöserkirche Thonberg
15. November, **20 Uhr**: Buchvorstellung „Entfeindet euch“, DRESDNER59
16. November, **16 Uhr**: Musikalische Andacht (Neuapostolische Gemeinde)
20. November, **10 Uhr**: Gottesdienst zum Frieden, Marienkirche Stötteritz
Nähere Informationen im Internet: dreifaltigkeitskirchgemeinde-leipzig.de

Einladung zum Kleidertauschabend

Schon einige Male hat ein privat organisierter Kleidertauschabend in unserem Gemeindehaus eine bunte Mischung von Frauen zusammengebracht. Bei den „Stoffwechseln“ wurden Kleider, Hosen, Jacken, Blusen, Schuhe, Taschen und Schmuck getauscht, es wurde geredet und eine schöne Gemeinschaft erlebt.

Wir möchten dieses Treffen gern für alle Frauen jeden Alters in unserer Gemeinde öffnen. Habt Ihr oder haben Sie Kleidung im Schrank, die Ihr/Sie nicht mehr tragt, die aber noch gut erhalten ist? Dann bringt sie mit und tauscht sie gegen neue Lieblingsstücke! Unser Kleidertauschabend bietet die perfekte Gelegenheit, den Kleiderschrank aufzufrischen, nebenbei nachhaltig zu handeln und nette Gespräche zu führen.

Wann? am **25. Oktober, 18 bis 21 Uhr**
Wo? **Im Gemeindehaus**

So funktioniert‘s: Meldet Euch für eine bessere Planung bitte bis zum 18. Oktober unter inollau@web.de an. Bringt saubere, gut erhaltene Kleidungsstücke und/oder Accessoires mit. Alle Teile werden auf Tischen ausgelegt. Ihr könnt euch so viele neue Kleidungsstücke mitnehmen, wie Ihr wollt. Mitgebrachte Kleidung, die am Ende des Abends übrig bleibt, nimmt jede bitte wieder mit.
Bringt gern kleine Snacks und ein kleines Getränk mit. Dann ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Lasst uns gemeinsam einen schönen Abend verbringen und gleichzeitig etwas Gutes für die Umwelt tun! Wir freuen uns auf Euch!

Ina Nollau für den Nachhaltigkeitsausschuss

Abendgottesdienst in der Heilig-Kreuz-Kirche

Es ist wieder Zeit für Abendgottesdienste. Wir sind eingeladen am **27.Oktober**, um 18.00 Uhr in die Heilig Kreuz-Kirche am Neustädter Markt. Auch in Stötteritz gab es dieses Format einmal und wurde seitdem von einigen sehr vermisst. Es wird ein etwas anderer Gottesdienst mit Band und neuen Liedern, Lichtern, Gebeten… und der Möglichkeit, neue Leute kennenzulernen.

Die Nikolaigemeinde mit der Heilig-Kreuz-Kirche wird bald zu unserer Region gehören und so haben wir uns als Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen schon mal zusammengesetzt und geschaut, wo sich unsere Gemeinden erleben und bereichern könnten. Der mit viel Elan vorbereitete Abendgottesdienst mit dem Team der Gemeindepädagogin Christiane Heinrich kann da ein kleiner Anfang sein…

Einladung zum Reformationsfest in die Trinitatiskirche

Nein, Martin Luther hat es nicht erfunden. Obwohl ihm der Gemeindegesang im Gottesdienst wichtig gewesen ist und er dafür auch eine ganze Menge Lieder geschrieben hat. Die Geschichte des evangelischen Gesangbuches beginnt nicht in Wittenberg, sondern 1524 in Nürnberg. Aber dann war es nicht mehr aufzuhalten und bis heute hat es einen festen Platz in jedem Gottesdienst – auch, wenn mit der Zeit neue und neueste Gesangbücher dazugekommen sind oder die Gemeinde elektronisch zum Mitsingen aufgefordert wird.
Am Reformationstag, den **31.10.**, sind Sie **17 Uhr** in der Trinitatiskirche eingeladen, den Weg des Gesangbuches mitzugehen. Bekannte und weniger bekannte Lieder werden erklingen, alte und neuere können Sie mitsingen und dabei etwas über die Geschichte dieses wandelbaren und für die Kirche so wichtigen Buches erfahren.

Neue Vikarin im Bereich Gemeindepädagogik

Liebe Gemeindemitglieder,
mein Name ist Kristin Sommerschuh, ich bin 31 Jahre alt und seit September Vikarin in der Kirchgemeinde in Connewitz und Lößnig. Aufgewachsen im Osterzgebirge zog ich bereits 2013 für mein Theologiestudium nach Leipzig. Nach meinem Ersten Theologischen Examen 2021 arbeitete ich zunächst bis Juli dieses Jahres an der Friedrich-Schiller-Universität Jena als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der dortigen Theologischen Fakultät.

Im Rahmen meines nun beginnenden Vikariats darf ich meine gemeindepädagogische Ausbildung bei Ihnen in der Marienkirchgemeinde Stötteritz mit Olaf Reinhart als Mentor absolvieren. Die gemeindepädagogische Ausbildung ist einer von drei großen Ausbildungsbereichen im Vikariat, auf den ich mich persönlich sehr freue. Die Möglichkeit, in meinem Vikariat gleich zwei Kirchgemeinden etwas näher kennenlernen zu dürfen, sehe ich als große Chance an. Ich freue mich auf viele persönliche Begegnungen und den Austausch mit Ihnen. Bis demnächst in der Gemeinde,

Ihre Kristin Sommerschuh

Kalles Freunde – Kindertreff

Wir laden alle Kinder von 3 bis 6 Jahren einmal im Monat jeweils Samstag 9.30 bis 11 Uhr ein, um mit uns Geschichten zu hören, zu spielen, zu singen usw.

26. Oktober: „Dachschaden“ (ein Gelähmter wird auf wundersame Weise begleitet & geheilt)
16. November: “Schatten & Licht“ (Sterben, Trauer, Hoffnung)

Martinsfest

Mit dem Beginn der dunklen Jahreszeit warten auch wieder die Lichterfeste auf uns. Den Beginn macht traditionell das Martinsfest. Alle Großen und vor allem alle Kleinen sind wieder eingeladen am Mittwoch, den **13. November, um 17 Uhr** auf den Kirchplatz neben unserer Marienkirche.
Wir wollen hören und sehen, was St. Martin für andere Menschen getan hat. Und wir wollen uns an ihm ein Beispiel nehmen, wenn wir miteinander die leckeren Hörnchen teilen und uns mit unseren kleinen Lichtern in die dunkle Nacht hinauswagen. Hoffentlich wird unseren Laternenumzug wieder ein Martinsreiter anführen. Auf jeden Fall erwartet uns nach dem Weg wieder eine Stärkung mit Würstchen und heißen Getränken im Gemeindegarten. Ihr könnt ja schon mal die Martinslieder üben. Und vergesst eure Laternen nicht!

Euer Gemeindepädagoge Olaf Reinhart

Die Familienkirche – kurz, lebendig und mit Kaffeetrinken danach

Die Familienkirche in Anger-Crottendorf ist ein Gottesdienstformat, dessen Liturgie auf die Bedürfnisse von Kindern abgestimmt ist. Das gemeinsame Feiern des Glaubens aller Familienmitglieder steht hier im Vordergrund. Das schenkt Geborgenheit, Vertrauen und Freude.

Im Mittelpunkt steht meist eine biblische Geschichte, die erzählt wird – begleitet von einem pantomimischen Spiel und einem Themenlied. Darum rahmt sich eine einfache und immer gleiche Liturgie, sozusagen „barrierefrei“. Die Gottesdienste sind bewusst kurz (30 Minuten). Ein wichtiges Element ist jeweils das anschließende Kirchenkaffee, als Möglichkeit zum unbeschwerten Gespräch.

Dieses Konzept spricht meist junge Familien mit Kindern zwischen 3 und 12 Jahren an. Aber auch Großeltern, die eine schöne Zeit mit ihren Enkeln erleben möchten, sind herzlich eingeladen. Es gab bereits positive Rückmeldungen.

Die Plakate mit dem bunten Kreis sind gut erkennbar und zeigen schon von Ferne, bald ist es wieder soweit. Wer Lust hat das einmal zu erleben ist herzlich eingeladen.

Wer danach feststellt, dass er/sie auch einmal in einer Familienkirche mitwirken

möchte, meldet sich einfach per E-Mail oder hinterlässt eine E-Mailadresse nach der Familienkirche bei mir. Nächster Termin: **17. November, 10 Uhr** in der Trinitatiskirche.

Herzliche Grüße!
Gemeindepädagogin Lydia Geipel

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Reformationstag

Am 31. Oktober denken wir an Martin Luther und an die große Veränderung, die vor 500 Jahren in der Kirche zum evangelischen Glauben geführt hat, zur Reformation. Luther war ein Mönch, der die damalige Kirche verbessern wollte. Er hat die Bibel in ein gut verständliches Deutsch übersetzt. Sie wurde gedruckt, so dass sie jeder lesen konnte.

Martin Luther hat auf der Wartburg gewohnt und die Bibel übersetzt. Welcher Weg führt dorthin?

Drucke einen Bestseller

Von Luthers Bibelübersetzung wurden 3000 Stück gedruckt, und sie waren sofort ausverkauft!

Bastle dir Druck-Buchstaben: Schneide aus Moosgummi Buchstaben aus. Klebe sie auf Bauklötzchen – allerdings spiegelverkehrt! Male etwas Farbe auf die Buchstaben und drucke sie auf Papier. Kannst du dir vorstellen, wie lange es gedauert hat, bis Luthers Bibelübersetzung fertig gedruckt war?

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **benjamin-zeitschrift.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: der dritte von rechts

6. Oktober 10.00 Uhr	**19. Sonntag nach Trinitatis** Gottesdienst Koll: Jüdisch-christliche und andere kirchliche Arbeitsgemeinschaften und Werke	Pfr. Keller
13. Oktober 10.00 Uhr	**20. Sonntag nach Trinitatis** Gottesdienst Koll: Eigene Gemeinde	Präd. Meir
20. Oktober 10.00 Uhr	**21. Sonntag nach Trinitatis** Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl Koll: Kirchliche Männerarbeit	Pfr. i. R. Grunow
27. Oktober 10.00 Uhr	**22. Sonntag nach Trinitatis** Gottesdienst Koll: Eigene Gemeinde	Pfr. Franz
31. Oktober 17Uhr	**Reformationstag** Reformationsfest mit Andacht in Anger-Crottendorf	Pfarrteam
3. November 10.00 Uhr	**23. Sonntag nach Trinitatis** Gottesdienst mit Kindergottesdienst Im Anschluss Kirchenbrunch Koll: Eigene Gemeinde	Pfr. Keller
10. November 10.00 Uhr	**Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres** Gottesdienst Koll: Eigene Gemeinde	Pfr. Keiling
13. November 17.00 Uhr	**Martinsfest** Andacht auf dem Kirchplatz, danach Martinsumzug	GP Reinhart
17. November 10.00 Uhr	**Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres** Gottesdienst mit Kindergottesdienst Koll: Ausbildungsstätten der Landeskirche	Präd. Spatz

20. November 10.00 Uhr	**Buß- und Bettag** Ökumenischer Gottesdienst zum Ende der Friedensdekade in Stötteritz Koll: Ökumene und Auslandsarbeit der EKD	Pfr. Hajek/ Pfr. Vorwergk
24. November 10.00 Uhr	**Ewigkeitssonntag** Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Gedenken der Verstorbenen des vergangenen Jahres Koll: Eigene Gemeinde	Pfr. i. R. Grunow
1. Dezember 10.00 Uhr	**1. Advent** Gottesdienst für Familien und alle Generationen Musikalische Begleitung durch #Hashtag Koll: Arbeit mit Kindern (verbleibt in der Kirchgemeinde)	GP Reinhart & Team

Herzliche Einladung für Familien: An den angegebenen Sonntagen feiern wir mit den Kindern von 4 bis 12 Jahren Gottesdienst in altersgerechter Form. Nach dem gemeinsamen Beginn in der Kirche gehen die Kinder dazu mit einer Mitarbeiterin ins Gemeindehaus. Auch jüngere Gäste sind immer gern willkommen!

Morgenlob

Das Morgenlob findet jeden Freitagmorgen um 8.30 Uhr in der Marienkirche statt – ein etwa 30-minütiges geistliches Frühstück zum Ende der Woche zum Loslassen, Aufrichten, Kraftschöpfen.

Geburtstage

Wir gratulieren den Geburtstagskindern zum 60., 65., 70., 75., 80. und älter:

Wir veröffentlichen Ehe- und Familienjubiläen sowie Geburtstage, um die Gemeinde an diesen besonderen Tagen im Leben der Gemeindeglieder teilnehmen zu lassen. Wer dies nicht möchte, kann dieser Verfahrensweise jederzeit schriftlich oder im Gemeindebüro zu den üblichen Öffnungszeiten widersprechen.

Die heilige Taufe empfing:

Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Psalm 27,1

Eine Bank ist kein Zuhause!
Spenden für wohnungslose Menschen

Diakonie
Sachsen

Spendensammlung vom 15. bis 24. November 2024

Termine und Ausblicke

Oktober

10. Oktober, 19 Uhr	**Bibelabend**
22. Oktober, 19.30 Uhr	**Vergissmeinnicht: Abend für Frauen allen Alters**
25. Oktober, 18 Uhr	**Kleidertauschabend**
26. Oktober, 18 Uhr	**Konzert mit dem Frauenquartett Amita in der Marienkirche**
27. Oktober, 10 Uhr	**JG-Gottesdienst in der Trinitatiskirche Anger-Crottendorf**
31. Oktober, 17 Uhr	**Andacht zum Reformationstag in der Trinitatiskirche Anger-Crottendorf**

November

13. November, 17 Uhr	**Martinsandacht und -umzug**
14. November, 19 Uhr	**Bibelabend**
15. November, 20 Uhr	**Offener Spieleabend**
19. November, 9 Uhr	**Vergissmeinnicht: Frühstück für Frauen allen Alters**
20. November, 10 Uhr	**Gottesdienst zum Buß- und Bettag in der Marienkirche**
29. November, 18 Uhr	**Marienkirche adventlich schmücken**

Dezember

7. Dezember	**Adventskonzert der Marienkirchgemeinde**

Gemein(d)sam unterwegs – Ein Rückblick auf unsere Rüstzeit

Unter dem Motto „Gemein(d)sam – was verbindet uns“ machten sich Ende Mai etliche Familien mit und ohne Kinder auf, um bei der Gemeinderüstzeit im schönen Schmiedeberg im Erzgebirge herauszufinden, was uns denn nun so „im Innersten zusammenhält“. Die Wetteraussichten waren alles andere als vielversprechend, dennoch ließen wir uns davon in keinster Weise die Vorfreude und die gute Laune verderben.

Das Küchenteam vom King’s hatte alles gegeben und nach einem leckeren Abendbrot ging es los mit lustigen Kennlernrunden. Wer sich bis dato noch nicht kannte, wurde auf spielerische Art und Weise miteinander bekannt gemacht. Die neue Gemeinsamkeit testeten wir danach bei einem geselligen Spieleabend, bei dem gezockt, gelacht, geflucht und natürlich auch gewonnen wurde.

Der Samstagvormittag stand ganz im Zeichen des Themas. Während die Erwachsenen hauptsächlich diskutierten, war für alle jüngeren Teilnehmer mehr Action angesagt: Für die Teenies gab es ein Videoprojekt und einen Musikworkshop, die jüngeren Schulkinder unternahmen eine Fahrt mit der Schmalspurbahn und Kalles Freunde betrachteten fasziniert die Wechselwirkung zwischen gepflückten Blättern und der Fließkraft der Roten Weißeritz.

Die gemeinsame Schnitzeljagd am Nachmittag fiel leider dem Regenwetter zum Opfer, so dass die Zeit dann für individuelle gemeinsame Aktivitäten genutzt wurde. Einige Mutige trotzten den Aussichten und machten sich auf den Weg zu einer kleinen Wanderung, andere entgingen dem Regenguss in den Tiefen des nahegelegenen Bergwerkes in Zinnwald. Auch der Sportplatz wurde, solange es ging, von den Bewegungswütigen reichlich in Beschlag genommen.

Ganz oben auf der Beschäftigungsliste standen jedoch kreative Tätigkeiten: Während der gesamten Rüstzeit konnten, sozusagen als Zeichen der Verbundenheit, wunderschöne Armbänder gefädelt werden. Auch eine Wimpelkette wurde unter Mitwirkung aller in ein gemeinschaftliches Schmuckstück verwandelt, das auf künftigen Gemeindeveranstaltungen zum Einsatz kommen wird.

Von unserer guten Stimmung zeigte sich dann alsbald auch Petrus beeindruckt, so dass wir einen schönen gemeinsamen Abend am Lagerfeuer mit superleckeren Cocktails

und faszinierenden Light-Painting-Bildern (Lichtmalerei) genießen durften.

Ein weiteres Highlight bildete am Sonntag ein sehr lebendiger Abschlussgottesdienst in Hennerdorf, für den wir den für seine erfrischende Art bekannten Pfarrer Johannes Engel kurz vor seiner Pensionierung gewinnen konnten. Nach dem Mittag ging es zwar wieder in Richtung Heimat, doch wir sind uns sicher, dass uns definitiv mehr verbindet als nur die bunten Perlen an den Armen aller Teilnehmer. Wir freuen uns schon auf die nächste gemein(d)same Zeit!

Michelle Müller

Neue Freiwillige aus Tansania in der Kita: Glory Lukumay

Hallo! Mein Name ist Glory, ich bin 28 Jahre alt und komme aus Tansania. In Tansania bin ich Lehrerin und unterrichte in einem Kindergarten. Das mache ich seit neun Jahren!

Ich liebe meine Familie in Tansania und habe vier Geschwister. Meine Hobbies sind: Bücher lesen, Kinder unterrichten und mit ihnen zu spielen, singen.

Ich hoffe dieser Freiwilligendienst bringt eine große Wende in meinem Leben. Ich freue mich auf viele neue Erfahrungen mit den Kindern, Kollegen im Kindergarten, den Eltern und der Gemeinde.

Vielen Dank!

Glory

Reise in die Partnergemeinden –Habari za uhusiano

Vom **21. August bis 7. September** reiste eine Delegation nach Tansania, um unsere dortigen Partnergemeinden in Arushachini und Chemchem zu besuchen. Insgesamt neun Personen vertraten die Gemeinden Leipzig-Stötteritz und Hannover-Marienwerder in Tansania.

Die Anzahl der Partnergemeinden auf tansanischer Seite ist stetig am Wachsen, so dass in diesem Jahr bereits sieben Gemeinden besucht werden konnten.

Dementsprechend groß und überwältigend war auch der Empfang der Gäste direkt nach der Ankunft am Flughafen Kilimanjaro, wie auch in jeder einzelnen Gemeinde. Es wurde vor Freude gesungen, getanzt und gegessen. Viel gegessen… Bemerkenswert, welchen Aufwand und organisatorisches Feingefühl das tansanische Partnerschaftskomitee im Vorfeld aufbrachte und dem hier nochmals für alles zu danken ist! Asante sana! Denn es war kein Leichtes, die nötige Balance für diese Reise zu finden. Es wollten sieben Gemeinden besucht werden – außerdem die Superintendentur und der Bischof von Moshi.

Hinzu kam, dass unter dem Thema Bildung auch diverse Kindergärten und Schulen, andere pädagogische Einrichtungen für Menschen mit Behinderung und Erwachsenenbildung wie auch die Stipendiat:innen und deren Eltern des partnerschaftlichen Stipendienprogramms (Scholarship) besucht und getroffen werden sollten. Da die Gruppe neben den erfahrenen langjährigen Tansaniaexpertinnen, vor allem aus Tansaniareisefrischlingen bestand, sollte auch das touristische Grundprogramm, wie Besuch eines Nationalparks, Kilimanjaro-gucken, Touri-shopping, Tansaniageschichtliches etc. nicht zu kurz kommen. Dies gelang auch, forderte aber hin und wieder Ruhephasen zum Verarbeiten all des Gesehenen und der Vielzahl an getroffenen freudigen Schwestern und Brüdern. Wir besuchten viele Kindergärten der Gemeinden, zwischen denen teilweise

große Unterschiede auffielen. So verbringen etwa die Kinder in der Gemeinde Msitu wa Tembo ihren Kindergartenalltag noch im Kirchgebäude, während die Gemeinde Bonite gerade an einem großen zweiten Gebäude für ihren wachsenden Kindergarten bauen kann. Es zeigte sich auch, wie wichtig und gleichzeitig schwierig es ist, als Eltern die Kinder überhaupt in die Kindergärten schicken zu können. Oft sind

die Wege zu weit und/oder schlecht ausgebaut oder der nötige Beitrag ist nicht aufwendbar. Auch fehlt es oft an Mitarbeitenden, so dass eine Person allein für alle Arbeiten und Kinder innerhalb einer Einrichtung zuständig ist. Umso schöner war der bisher erfolgreiche Weg des diakonischen Zentrums von Diakon Yese Mphuru zu sehen, dessen Einrichtung sich an behinderte Kinder und deren Eltern richtet und ein großes Einzugsgebiet abdeckt – aber auch dort ist man noch nicht am Ziel der Reise angekommen und es braucht weiterhin Unterstützung.

Während der Reise trafen wir viele bekannte Gesichter, etwa ehemalige Freiwillige, die in Kindergarten und Marienkirchgemeinde ein Jahr lang mitarbeiteten, oder deren Eltern wie auch viele langjährig Engagierte der Partnerschaft. Es wurden aber auch neue Bekanntschaften geschlossen und man ist sich näher gerückt. Innerhalb des großen Abschiedsgottesdienstes in der Gemeinde in TPC wurde dann feierlich von den Vorsitzenden der Komitees Regina Meyer und David Shilatu und den Vorsitzenden des Stipendienprogramms Frieder Nollau und Pfarrer Emmanuel Chambi erneut das Agreement des Scholarship Programms unterzeichnet, wodurch weiterhin gemeinsam Zukunft in den Gemeinden gestaltet werden wird.

Somit bleibt an dieser Stelle noch dem Partnerschaftskomitee rund um David Shilatu zu danken, für alle Organisation, Begleitung, Aufheiterung und offenes Ohr im Vorfeld und während der Reise! Wir freuen uns schon jetzt auf den eingeladenen Gegenbesuch im nächsten Jahr!

Pole sana für alle Mühen!

Asante sana für die schöne Zeit!

Benedikt Spatz

Am **19.11.** ist ein Reisebericht/Film der Delegation im Gemeindehaus geplant.

Herbst – Zeit des Lebens

Diakonie Leipzig

Im Herbst des Lebens zu sein bedeutet, eine Bestandsaufnahme all der Dinge zu machen, die wir im Laufe der Jahre angesammelt haben. Häufig reduzieren wir diese Dinge auf das, was wirklich wichtig ist. Wir werden in dieser Zeit sprichwörtlich zum Alchemisten unserer eigenen Veränderung.

Als Herbst des Lebens wird auch der Lebensabschnitt bezeichnet, der nach dem Berufsleben beginnt und unweigerlich mit dem Ableben endet. Diesen sogenannten Lebensabend könnte man deswegen mit etwas Negativem assoziieren. Aber viele Menschen – und das erlebe ich fast täglich im Matthäistift – lieben diese Phase des Lebens und genießen ihre Zeit im Ruhestand. Denn was das Leben zu bieten hat, erzählen mir unsere Bewohnerinnen und Bewohner, die zumeist durch alle Lebensabschnitte gegangen sind, sehr gern.

Aber ich stelle dabei auch fest, dass viele Menschen nicht erst im Alter sterben. Denn der Tod kommt, wann er kommt, zur rechten und zur falschen Zeit. Und so stellt der todkranke Protagonist in Bernhard Schlinks Roman „Das späte Leben“ zurecht die Frage: „Wann hat sich das Leben erfüllt?“

Die Psychologie benennt hierfür Faktoren wie Zufriedenheit, das Erreichen persönlicher Ziele sowie Dankbarkeit für erlebtes Glück und veranschaulicht dabei ein erfülltes sowie genussvolles Leben. Der Alchemist verändert als Magier oder Naturwissenschaftler und trotz Herbststimmung die Dinge zum Besseren. Die Bibel bricht die „Herbstnebel“ des Lebens mit einem Sonnenstrahl auf und lässt uns durch Gottes Vertrauen jede Zeit genießen.

Natürlich gibt es keine allgemeingültige Definition für ein erfülltes Leben und ebenso wenig lässt sich der Herbst ausschließlich als Jahreszeit des Sterbens definieren. Aber es ist wohl wahr, dass Gesundheit, Sicherheit, Geborgenheit, Familie und Freunde, eine sinnhafte Tätigkeit sowie Liebe zu den Faktoren zählen, die ein erfülltes Leben ausmachen. Und natürlich bereiten wir uns im Herbst auf den Winter vor und werden langsamer. Lassen Sie uns also nicht auf verpasste Chancen zurückblicken und den Herbst in vollen Zügen genießen.

Ronny Seidel
Einrichtungsleitung Matthäistift

Kinder und Jugend

Krabbelkreis
immer freitags 9.30 Uhr im Gemeindehaus
Kontakt: marianne.didt@gmail.com

Kalles Freunde – Kindertreff
für alle Kinder von 3 – 6 Jahren einmal im Monat samstags von 9.30 – 11.00 Uhr
6. Oktober: „Dachschaden“
16. November: „Schatten & Licht“

Treffzeiten der Christenlehre
1. Klasse: mittwochs 14.45 – 15.45 Uhr
2.+3. Klasse: donnerstags 14.45 – 15.45 Uhr
4. Klasse: mittwochs 16.00 – 17.00 Uhr
5.+6. Klasse: donnerstags 16.00 – 17.00 Uhr

Konfirmand:innen
7. Klasse: mittwochs 17.00 bis 18.30 Uhr in Thonberg
8. Klasse: donnerstags 17.30 bis 19.00 Uhr in Stötteritz
Junge Gemeinde donnerstags 19 Uhr

Erwachsene

Vergissmeinnicht *(für Frauen allen Alters)*
22.10. 19.30 - 21.30 Uhr (Anm. bitte bis 18.10.)
19.11. 9.00 - 11.00 Uhr (Anm. bis 13. September)
Kontakt unter kcschnabel@aol.com

Kleine Tankstelle
donnerstags 14.45 – 16.30 Uhr
Nur während der Schulzeit

Bibelkreis
10.10. und **14.11.** um 19 Uhr
Kochgruppe
22.11. 20 Uhr im Gemeindehaus: Fingerfood
Anmeldung an teresa@heimpold.de
Seniorenkreis
2.10.; 16.10.; 30.10.; 13.11.; 4.12.; 18.12.
Jeweils 10 Uhr, Kontakt über Frau Gusinde

Gebetskreis
17.10.; 24.10.; 7.11.; 21.11; 58.12.
Jeweils 19 Uhr, Kontakt über Frau Oertel

Kirchenmusik

Marienkinderchor (4 bis ca. 6 Jahre):
montags 15.00 - 15.30 Uhr
im Altbau des Kindergartens

Vorkurrende:
montags 16.00 - 16.30 Uhr
Kurrende:
montags 16.45 - 17.30 Uhr
Chor:
mittwochs 19.30 - 21.00 Uhr

Posaunenchor
montags 18.00 – 19.30 Uhr

Die Veranstaltungen finden im Pfarrhaus statt, sofern nicht anders angegeben. Alle Interessenten sind herzlich willkommen!

Mitarbeitende

Pfarrer (Vakanzvertreter):
Sebastian Keller
Telefon: 0341 - 999 99 88

Gemeindepädagoge:
Olaf Reinhart
Tel.: 0341 - 25 07 78 60
E-Mail: reinhart.olaf@gmail.com

Kantorin:
Christa Bauer
Vertretung:
Judith Bothe

E-Mail: judith.bothe@evlks.de

Das Ev.-Luth. Pfarramt
Dorstigstr. 5, 04299 Leipzig

Verwaltungsmitarbeiterin:
Dorothee Weiske
Tel.: 0341 - 86 21 64 6
Fax: 0341 - 86 08 23 47
E-Mail: kg.leipzig_stoetteritz@evlks.de

Bürostunden:
Dienstag: 14.00 – 17.00 Uhr
Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr

Stellvertretende Vorsitzende Kirchenvorstand:
Anna-Sylvia Goldammer
Kirchenvorstand-Marienkirche@gmx.de

Kontoverbindung

Konto-Nummer für das Kirchgeld
und für Spenden:
IBAN: DE 40 8605 5592 1110 9334 08
BIC WELADE8LXXX
bei der Sparkasse Leipzig

Kindertagesstätte der Ev.-Luth. Marienkirchgemeinde

Oberdorfstr. 30, 04299 Leipzig
Leiterin: Frau Grünthaler
Tel.: 0341 - 86 17 27 0

Ev.-Luth. Dreifaltigkeitskirchgemeinde Leipzig in Anger-Crottendorf und Reudnitz

Dresdner Str. 59, 04317 Leipzig
Pfr. Hans-Christian Moosdorf
Pfr. Stephan Vorwergk
Tel.: 0341 - 68 80 42 8

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Leipzig-Thonberg

Dauthestraße 1A, 04317 Leipzig
Pfr. Sebastian Keller
Tel.: 0341 - 999 99 88

Stadtteilprojekt Dresdner 59

Dresdner Str. 59, 04317 Leipzig
Pfr. Stephan Vorwergk
Mobil: 0171 - 215 24 41

Friedhof

Albrechtshainer Straße 5, 04299 Leipzig

Ansprechpartner: Herr D. Langner
Tel.: 0341 - 86 21 52 6
Mobil: 0151 - 42 25 24 09
Sprechzeit: Dienstag
März - Oktober: 14.00 - 17.00 Uhr
November - Februar: 13.00 - 16.00 Uhr

Kontonummer für den Friedhof:
IBAN: DE 02 8605 5592 1140 9338 64
BIC: WELADE8LXXX
bei der Sparkasse Leipzig

Ruhestätte für Tiere
Handwerkerhof 6A, 04316 Leipzig

Ansprechpartner: Herr D. Langner
Tel.: 0341 - 65 22 95 57
Fax: 0341 - 65 22 95 58
Mobil: 0151 - 42 25 24 09
E-Mail: gala@dat-leipzig.de
Internet: www.dat-leipzig.de

Öffnungszeiten:
März bis Oktober: 8.00 - 19.00 Uhr
November bis Februar: 8.00 - 16.00 Uhr

Begehung nach telefonischer Absprache.

Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Marienkirchgemeinde zu Leipzig-Stötteritz
Dorstigstr. 5, 04299 Leipzig

Redaktion und Satz:
Ferdinand Wiese
Uwe Naumann
E-Mail: gemeindebrief-marienkirche@gmx.de
Redaktionsschluss: 01.09.2024
Erscheinungsdatum: 27.09. 2024
Auflage: 1500 Stück

Layout:
Mediengestaltung Wiese,
Lene-Voigt-Straße 1, 04289 Leipzig

Druck:
Druckerei Böhlau
Ranftsche Gasse 14, 04103 Leipzig
Gedruckt auf Recyclingpapier

Bildnachweise:
S. 4: J. Bothe; S. 5: Frauenquartett Amita;
S. 6: firedensdekade.de;
S. 8: Kristin Sommerschuh;
S.9: Kirchgemeinde Stötteritz;
S. 11: gemeindebrief.evangelisch.de;
S. 14: Diakonie; S. 16-17: M. Kadner, J. Frenzel;
S. 17: G. Lukumay; S. 18-19: G. Kischka;
S. 20: R. Seidel

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 01.11.2024

weitere Informationen unter: www.marienkirche-leipzig.de

Monatsspruch Oktober:

Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.

Klagellieder 3, 22-23

Monatsspruch November:

Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.

2. Petrus 3, 13